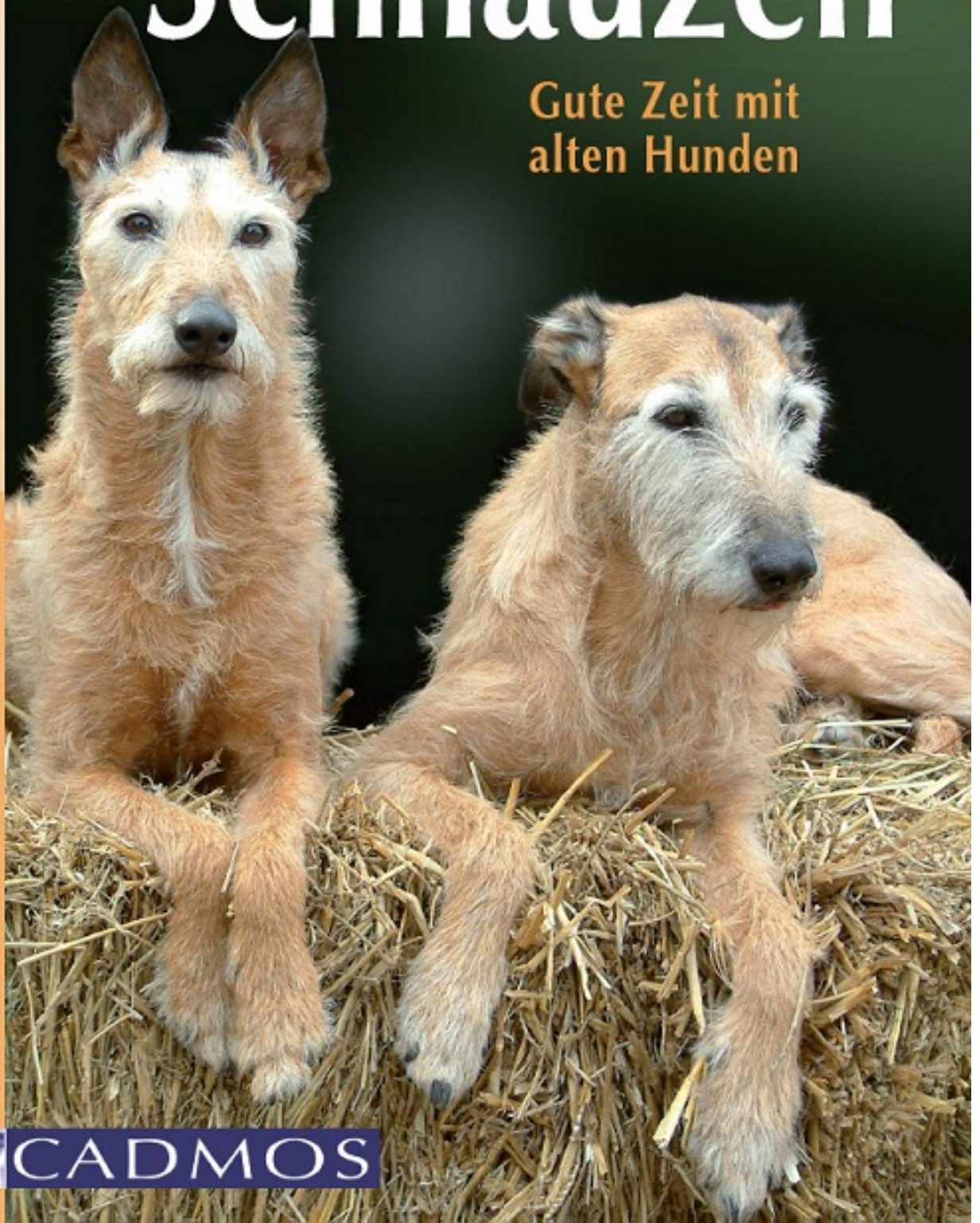


DOROTHEE DAHL

# Graue Schnauzen

Gute Zeit mit  
alten Hunden



CADMOS  
HUNDEPRAXIS



CADMOS

spürbar, die sich in vielen Jahren zwischen Ihnen entwickelt hat.



*Auch wenn man einen Hund zu sich nimmt, der schon älter ist, kann man noch eine innige Beziehung aufbauen.*

*(Foto: Tierfotoagentur/ Schwerdtfeger)*

Es ist schön, die Begegnung mit diesem alten Hund wie eine Freundschaft zu betrachten und die Geschenke anzunehmen, die so eine Gemeinschaft mit sich bringt. Für Sie kann das bedeuten, sich auf den Hund und seine Bedürfnisse einzulassen und sich seinem Tempo anzupassen. Wenn Sie spüren, welche positiven Auswirkungen diese Ruhe und Besinnung auch auf Sie haben können, werden Sie die innige Verbindung mit Ihrem alten Hund bestimmt noch mehr zu schätzen wissen.

### **Eile zähmen: die Entdeckung der Langsamkeit**

Auch wenn Ihr alter Hund früher ein blitzschneller Jäger war, kann es sein, dass er nun nur noch kurz den Kopf hebt, wenn auf dem Spaziergang ein Kaninchen aus dem Gebüsch schießt. Er sieht es nicht nur später, es scheint auch gar nicht mehr so wichtig zu sein wie früher, denn er hat in seinem Leben womöglich schon viele Kaninchen gesehen und verfolgt. Das hat den unschätzbaren Vorteil, dass auch alte Jäger nicht mehr unbedingt an der Leine bleiben müssen. Oft trotten sie gemütlich neben uns her, schnüffeln hier und da und sind mit einer kleinen Runde zufrieden. Manchmal bleiben sie auch hinter uns und halten das

gewohnte Lauftempo nicht mehr bei. Wir müssen immer wieder stehen bleiben und auf sie warten. Einen alten Hund hinter sich herziehen oder auf andere Weise zu schnellerer Bewegung zu zwingen, wäre schlichtweg gemein. Er will vielleicht schneller laufen, um Sie nicht zu verlieren, kann es aber oft gar nicht mehr, weil seine Knochen und seine Muskulatur nicht mehr mitmachen. Hier ist es schön, wenn wir lernen, unsere Eile zu zähmen und Spaziergänge mit unserem alten Hund gemächlicher zu gestalten. Was spricht dagegen, auf hübschen Bänken unterwegs eine Pause einzulegen und über das eigene Leben nachzudenken? Wir reduzieren unser Lauftempo, atmen gleichmäßiger und bleiben bisweilen stehen. So kommen wir selbst zur Ruhe, die uns unser alter Hund mit seiner Langsamkeit schenkt.

### **Schau mir in die Augen: Alterswürde**

Der Blick in die alten Augen eines Hundes rührt mich oft zu Tränen. Oft ist es nicht der flüchtige Blick eines jungen Hundes, der nur kurz schaut, ob Herrchen oder Frauchen noch da sind. Alte Hunde schauen länger und tiefer, und manchmal spiegeln wir uns in den trüben Augen unseres alten Freundes. Auch die Gewissheit, dass das gemeinsame Leben nicht mehr ewig dauern wird, wird beim Blick in die alten Augen eines Hundes genauso deutlich, wie die sprichwörtliche Treue, die im Laufe der Jahre entstanden ist. Ich finde, alte Hunde haben eine ganz besondere Alterswürde, die sich auch in den Augen widerspiegelt. Auch wenn ein Hund ein Hund bleibt, hat dieser Blick für mich etwas sehr Weises und Wissendes. Es beeindruckt mich immer wieder, und ich glaube, dass unsere Hunde tatsächlich viel mehr wissen, als wir denken.

### **Treuer Begleiter: der alte Hund im Lebensalltag**

Weil unser alter Hund so unkompliziert geworden ist und unsere Gesellschaft ganz besonders schätzt, können und sollten wir den älteren Hund noch mehr in unseren eigenen Alltag einbeziehen. Wenn er selbst zeigt, dass er gerne mit möchte, sollten wir überlegen, ob es eine Möglichkeit gibt, dass der Hund uns begleitet. Ich kenne eine Ergotherapeutin, die ihren alten Labrador zu allen Hausbesuchen mitnimmt. Auch wenn dieser Hund kein ausgebildeter Therapiehund ist, erfreut er die Patienten mit seiner stillen Anwesenheit und genießt es sichtlich, dabei zu sein. Die Aufmerksamkeit, die der Hund bekommt, wenn er uns bei so simplen Dingen wie einem Friseurbesuch oder dem Hundefuttereinkauf begleitet, tut seiner Seele gut und gibt ihm das Gefühl, zum Leben seines Menschen wirklich dazuzugehören. Verstecken Sie Ihren alten Hund nicht. Im Gegenteil, machen Sie ihn im Herbst und Winter seines Lebens besonders wichtig. Pflegen Sie ihn ganz besonders gut, ehren Sie ihn mit einem besonders schicken Halsband, besuchen Sie nur mit ihm seine Lieblingsplätze, und ziehen Sie ihn ruhig mal vor, wenn Sie mehrere Hunde haben. Natürlich soll der alte Hund weder verhätschelt noch vermenschlicht werden. Trotzdem sollten

Sie ihm zeigen, wie sehr Sie ihn lieben. Ihr Vierbeiner wird Ihnen auf seine Weise diese Liebe zurückgeben. Durch ein intensives Zusammenleben entstehen viele schöne Erinnerungen, die Sie bestimmt begleiten werden, auch wenn Ihr treuer Begleiter nicht mehr bei Ihnen ist.

# Gesund und fit in den besten Jahren



*Es sind zwar nicht alle alten Hunde so fit wie diese Parson-Jack-Russell-Hündin, die gleich zwei sportliche Leistungen miteinander kombinieren kann, trotzdem tut auch alten Hunden Bewegung und mentale Herausforderung noch sehr gut.*

*(Foto: JBTierfoto)*

Alte Hunde müssen weder unangenehm riechen noch ein struppiges Fell haben. Ihre Augen können strahlen wie die eines jungen Hundes, und auch ihre Krallen sollten eine gepflegte Länge haben. Was aber bei vielen jungen Hunden noch selbstverständlich ist, bedarf bei älteren Hunden häufig einer intensiveren Zuwendung. Neben der richtigen Pflege spielt die Ernährung eine wichtige Rolle, der deshalb ein Extrakapitel gewidmet wird.

Es gibt viele Möglichkeiten, alte Hunde körperlich und geistig fit zu halten, ohne sie zu überfordern. Dieser neue Umgang mit Hunden macht Spaß und führt zu mehr Lebensqualität für Hund und Herrchen. Zusätzliche Annehmlichkeiten im Alltag des Hundesenioren erleichtern die Schwierigkeiten, die das Alter mit sich bringen kann, und auch das Thema Wellness für alte Hunde sollte nicht zu kurz kommen, damit sich auch betagtere Hunde pudelwohl fühlen können.

## Die Pflege des alten Hundes

Einen alten Hund richtig zu pflegen ist nicht schwieriger als bei einem jungen Hund. Im Gegenteil: Das ältere Tier weiß meistens, was geschieht, hat Vertrauen zu seinem Menschen und hält besonders still, weil es die besondere Zuwendung

genießt. Die Anschaffung bestimmter Utensilien ist schon sinnvoll, wenn man die Zahn- und Krallenpflege nicht beim Tierarzt oder beim Hundefriseur durchführen lässt. Einmal im Hause, wird man diese aber auch für die jungen Hunde und womöglich für den Dackel des Nachbarn nutzen können. Nehmen Sie sich Zeit für die Pflege Ihres alten Hundes und machen Sie ihn in diesem Moment zum wichtigsten Familienmitglied des Hauses. Gönnen Sie ihm auch einfach mal etwas, was zwar nicht lebenswichtig, aber schön ist: ein besonderes Hundeshampoo vielleicht, ein wenig Fellglanzspray oder eine Massage mit etwas Olivenöl. Anschließend ziehen Sie ihm sein Sonntagshalsband an und bestätigen ihm, wie schick er aussieht. Ich verspreche Ihnen, er wird sich freuen! Der anschließende Spaziergang bringt Spaß und Entspannung für Hund und Herrchen, Seelenpflege sozusagen.

### **Fellpflege**

Ernährung ist Fellpflege von innen und steht daher an erster Stelle. Trotzdem brauchen Hunde je nach Haarlänge zusätzlich eine besondere Fellpflege, wenn sie älter werden. Das Fell wird oft trockener und spröder und verfilzt bei manchen Hunden schneller als in jungen Jahren. Bei Rassen, die getrimmt werden müssen, sollte man an einem erfahrenen Hundefriseur nicht sparen. Dieser kann die Beschaffenheit des Fells auch beim alten Hund gut einschätzen und weiß richtig damit umzugehen. Wenn Sie bisher Ihren Hund selbst „gezupft“ haben, können Sie dies natürlich weiterhin tun. Achten Sie aber bitte darauf, wie sich die Unterwolle entwickelt. Bei manchen Hunden nimmt das Wachstum des Haares im Alter ab und das Zupfen tut ihnen plötzlich weh. Lassen Sie eine Hauterkrankung beim Tierarzt ausschließen und besprechen Sie mit dem Hundefriseur eine andere Pflegemöglichkeit. Fachgerechtes Scheren kann in diesem Fall eine Lösung sein, die auch bei Hunden mit längerem Fell helfen kann, wenn die Haare zu schnell verfilzen. Hunde mit längerem Fell (zum Beispiel Langhaarcollies) müssen mindestens jeden zweiten Tag gründlich gebürstet werden. Schauen Sie an Stellen mit viel Haar oft genug nach, ob sich keine Filznester bilden, die unter Umständen Parasiten ein wunderbares Arbeitsfeld bieten könnten. Wenn solche stark verfilzten Stellen entstehen, können Sie versuchen, diese ganz vorsichtig herauszuschneiden. Verletzen Sie aber auf keinen Fall die an diesen Stellen oft sehr dünne Haut, sondern suchen Sie sich lieber fachkundige Hilfe.

Kurzhaarige Hunde brauchen auch im Alter nicht viel Fellpflege. Ein regelmäßiges warmes Bad mit einer natürlichen Hundeseife, die gleichzeitig gegen Flöhe und Zecken wirkt, tut aber auch ihnen gut. Rubbeln Sie Ihren Hund anschließend gut trocken, und bleiben Sie so lange mit ihm im Haus, bis sein Fell durch und durch getrocknet ist. Manche Hunde mögen es, wenn man sie in ein großes Badehandtuch einwickelt, und bleiben sogar anschließend darin oder darunter liegen. Spezielle Hundehandtücher, die besonders viel Flüssigkeit